

01|2015

vokalINFO

Wiesbaden, im Februar 2015

Liebe Musikfreunde,

nach zwölfjähriger wilder Ehe haben sich das 2002 aus dem Mädchen-Oberstufenchor der Wiesbadener Elly-Heuss-Schule hervorgegangene Vokalensemble für Hohe Stimmen **arSoni wiesbaden** und der traditionsreiche **Männer-Kammerchor Wiesbaden-Sonnenberg** das Jawort gegeben.

Meint: Weiterhin unter ihren angestammten guten Namen öffentlich auftretend, haben sich beide Ensembles als sogenannter Spartenverein breiter aufgestellt und dem gemeinsamen Vereinsdach den neutralen und zugleich programmatischen Namen „**Vokalmusik Wiesbaden e.V.**“ gegeben. Sitz und Wirkungsschwerpunkt des Vereins ist nach wie vor Wiesbaden-Sonnenberg.

Das war nicht der fragwürdige Versuch, aus zwei kranken Chören einen gesunden zu machen, sondern die in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des Männer-Kammerchores ohne Gegenstimme gezogene Konsequenz aus einer über Jahre hinweg erfolgreichen Zusammenarbeit unter dem gemeinsamen Chorleiter Holger Wittgen. In der Praxis erwartet man organisatorische Synergien und musikalisch noch größere Bandbreiten als bisher schon.

Da keine neue Vereinsgründung, sondern Kontinuität in musikalischer Vielfalt gewollt war, ist damit eine umfassende Reform der Satzung des Männer-Kammerchores einhergegangen, insbesondere die Anpassung des bisherigen Vereinszweckes an veränderte gesellschaftliche und chorische Rahmenbedingungen. Schließlich galt es, der von beiden Ensembles regelmäßig praktizierten chorspezifischen Aus- und Fortbildung Satzungsrang zu verschaffen.

Demgemäß heißt es in § 2 der neugefassten Satzung:

„Der Zweck des Vereins ist die Pflege von Chormusik im nationalen und internationalen Bereich sowie kulturelle Bildung. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch regelmäßige Proben unter fachkundiger Anleitung, Konzerte, Chorreisen und -begegnungen sowie Maßnahmen zur kulturellen Bildung.“

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: **Holger Schlosser** (Erster Vorsitzender), **Melanie Frohmüller** (Zweite Vorsitzende), **Hans Körner** (Finanzverantwortlicher). **Mareike Claus** ist Vertreterin des Arbeitsbereichs „Frauenchor“, **Robert Jekel** der Vertreter des Arbeitsbereichs „Männerchor“.

vokalmusik | wiesbaden e.V.

Vokalmusik Wiesbaden e.V.
c/o Holger Schlosser | Mühlwiesenstr. 6 | 65191 Wiesbaden
Tel. +49 (0) 611 54 12 60 | IBAN DE94 5105 0015 0129 0308 87

www.vokalmusikwiesbaden.de



Geheimrat Goethes Kur und sein Lob auf Wiesbaden

Anlässlich der Kulturtage Sonnenberg hat man sich wirklich etwas einfallen lassen, nicht nur die "Goethe-Fasse" mit der Kullisse von Sonnenberg die fortan ein kleines Andenken sein wird und aus der man im Cafe Hahn eine köstliche Schokolade getrunken hat. So nahm der musikalische Spaziergang am Sonntag, dem 29. Juni, seinen Anfang, mit etwas Vorsichtswarnungen glaubte man "Nachtigallen" singen zu hören, den "Frühling" zu feiern und zugleich dem "Sommer" ein Ständchen zu bringen. Die nächste Station war im Garten des Vitana Seniorenzentrums, "Sah ein Knab ein Rosen stehn..." von den Damen des Chors "arSoni" gesungen, passte natürlich ganz vortrefflich zu der folgenden Situation. Johann Wolfgang von Goethe, verkörpert durch den Schauspieler Timon Papuschek trat nun ans Pult und äußerte sich sehr wohlwollend über seinen Kuraufenthalt in Wiesbaden (1814 und 1815).

Darüber und über seine täglichen Beobachtungen, Begegnungen und Erlebnisse schrieb er auch seine Briefe an seinen Sohn, seine Frau Christiane und seinen

Freund Schlosser, aus denen Papuschek rezierte. So bedankt er sich und gibt seiner Freude Ausdruck, über den Erhalt einer Kiste Artischocken (die man hier nicht leicht bekommt) und zehn Flaschen Wein. An der dritten Station traf man auf Christiane von Goethe, von Milana Weidmann ebenfalls Schauspielerin, sehr gekonnt dargestellt. Sie sitzt im idyllischen Garten beim Ausbessern Goethes Kleider und hat gerade einen Kürschkuchen im Backofen.

Der Männer-Kammerchor Wiesbaden Sonnenberg unter der Leitung von Holger Wittgen, bringt das Abendständchen von Clemens Brentano und zwei weitere Stücke zu Gehör. Christiane liest aus zwei Briefen Goethes, er schildert ihr von dem glücklichen Gefühl seines Daseins, von den heißen Quellen, von den Steinen aus dem Steinbruch und von dem Bach der an den Gärten vorbeifließt.

Darüber hinaus schrieb er von Besuchen in Mainz und Darmstadt. Als nächste Station war das Hofhaus am Schützschens Hof-



gut auf dem Programm mit Stücken Carl Friedrich Zelter und Felix Mendelssohn Bartholdy. Dr. Rolf Faber, Vorsitzender des Vereins für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung

bearbeitete die vorwiegend von Goethe stammenden Texte entsprechend. Sozusagen als krönenden Abschluss gab es dann noch am Abend im Kaisersaal ein wachlich reichhaltiges Programm

in Form eines festlich amnuten-Konzertes mit Stücken wie: Der König von Thule, der Gesang der Erzengel, Suleika, Türkisches Scherkenlied und Ruhe um Mitternacht, gewissermaßen ein Re-

sümee der Reisen Goethes nach Wiesbaden. Eine geballte Ladung musikalischer Kunst und Kultur, die Sonnenberger Kulturtage haben eine Steigerung erlebt.

dewys



Rückblick auf das zweite Halbjahr 2014

Wir waren erfreut darüber, dass die beiden Gesprächskonzerte „1814 - Goethe zur Kur in Wiesbaden“ und „Goethe in Wiesbaden- Sonnenberg“ im Rahmen der letztjährigen örtlichen Kulturtage über den Stadtteil hinaus goutiert worden sind. So waren beide Ensembles gebeten, in der Rotunde des Biebricher Schlosses im Rahmen einer an den dort gefeierten 65. Geburtstag des Dichturfürsten erinnernden Veranstaltung ein weiteres Mal Goethe-Vertonungen zu singen. Schließlich hatte die Fachjournalistin und Autorin Dr. Jutta Szostak Ende August 2014 in ihrer Reihe „Blaue Stunde“ in Radio Rheinwelle 92,5 u.a. auch über unser Goethe-Projekt berichtet und vom Männer-Kammerchor gesungene einschlägige Chorwerke über den Äther geschickt.

Im Oktober 2014 folgte unser Männerensemble der ehrenvollen Einladung des Bürgermeisters Mustafa Demir zu einem Gastspiel in Wiesbadens neuester Partnergemeinde Istanbul-Fatih, der historischen Kernstadt der türkischen Welt-Kultur-Metropole.

Am 20. Dezember ging im heimischen Kaisersaal dann die 12. Auflage der Konzertreihe „Sonnenberger Advent“ über die Bühne.

Mit dem zu Beginn dieses wie immer sehr stimmungsvollen Abends überreichten Spendenscheck hatte es eine besondere Bewandnis. Die uns zugewendete Summe entsprach dem Betrag, der bei der Trauerfeier für unseren im August 2014 verstorbenen Freund und Gönner Wilhelm Dammeier anstelle von Blumen zusammengekommen, von den Hinterbliebenen der privaten Alfred-Weigle-Stiftung zugeführt und von Stifter Alfred Weigle im Einvernehmen mit der am 20. Dezember ebenfalls im Saal gewesenen Familie Dammeier als vermuteter Wunsch des Verstorbenen schließlich der Kulturarbeit unserer beiden Ensembles zugedacht wurde. Eine Zuwendung, deren Anlass emotional weitaus tiefer und nachhaltiger berührt, als die segensreiche Wirkung sonstiger Kulturfördermittel.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass unser Männerensemble am 06.12.2014 eine Adventsfeier des Blindenbundes Hessen im Kaisersaal des Bürgerhauses Sonnenberg musikalisch umrahmt und am 16.12.2014 sein mittlerweile fünftes Stundenzentrumkonzert im örtlichen Senioren Centrum Vitanas gegeben hat.

Damit sind wir unserer Linie treu geblieben, dem interessierten Publikum innerhalb und außerhalb der heimischen Gemarkungsgrenzen auf die jeweiligen Anlässe zugeschnittene Programme zu bieten. Anlässe und Programme, die Fachleute ebenso überzeugen wie unverbildete Musikfreunde. Anlässe und Programme, die von unseren Sängerinnen und Sängern zielstrebig mitgetragen werden.

Goethes Geburtstagsfeier
Matinee im Schloss Biebrich



Musik und Wissen wurden für eine interessante Veranstaltung im Biebricher Schloss vereint, die den Geburtstag von Johann Wolfgang Goethe ehrte. Foto: Rainer Unholz

(red) Johann Wolfgang von Goethe zelebrierte im Jahr 1814 seinen 65. Geburtstag im Biebricher Schloss. Das ist auch 200 Jahre später noch ein willkommener Anlass, um die Geburtsstunde des Dichters an gleichem Ort gebührend zu feiern. Deshalb luden die Arbeitsgemeinschaft Biebricher Vereine und Verbände und der Ortsbeirat Biebrich zu einer Goethe-Matinee ins Biebricher Schloss ein. Neben einem informativen Vortrag zum Thema von Dr. Rolf Faber, durften die Besucher dem Männer-Kammerchor Wiesbaden-Sonnenberg und arSoni Wiesbaden unter der Leitung von Holger Wittgen lauschen, bei der nicht nur Goethe-Fans auf ihre Kosten kamen.

„Gesanglich eine ganz andere Liga“

KAISERSAAL Männer-Kammerchor Sonnenberg und Arsoni singen Adventslieder / Publikum wird eingespant

Von Daniel Eschmann

SONNENBERG. Der Kaisersaal ist bis auf den letzten Platz ausverkauft. Auf den Tischen Glühwein und Adventsteller mit süßen Leckereien. Auf der Bühne ein Flügel und Podeste für die Sänger und Sängerinnen. Am Samstagabend hat der Verein Vokalmusik Wiesbaden zum Sonnenberger Advent unter der Leitung von Holger Wittgen eingeladen.

Besinnliche Freude

Das Chorkonzert lassen sich auch in diesem Jahr zahlreiche Kommunalpolitiker nicht entgehen. Unter ihnen der SPD-Landtagsabgeordnete Ernst Ewald Roth, Stadträtin Christa Knauer, die den Oberbürgermeister vertritt, Alt-Oberbürgermeister Rudi Schmitt, der ehemalige Stadtrat Peter Riedle, Ortsvorsteher Werner Jopp mit einigen Ortsbeiratsmitgliedern sowie Marlis Mitteldorf, Vorsitzende des Sängerkreises Wiesbaden und Alfred Weigle, erster Vorsitzender der Alfred-Weigle-Stiftung. Letzterer überreicht dem Männer-Kammerchor Sonnenberg eine Spende über 2000 Euro.

Besinnliche Freude, weg von der Adventshektik soll der Abend laut Milana Weidmann sein, die textlich durch den Abend führt. Und mit einer



Der Männer-Kammerchor Sonnenberg und das Frauen-Vokal-Ensemble Arsoni singen unter der Leitung von Holger Wittgen. Foto: RMB/Heiko Kubenka

bunten Mischung aus klassischen christlichen Weihnachtsliedern, wie „Nun ist es Zeit zu singen hell“ und „Heute ist Christus der Herr geboren“ eröffnen der Frauenchor Arsoni und die Sopranistin Ursula Thies sowie die Mezzosopranistin Claire-Marie Dreiseitl begleitet von Andreas Karthäuser am Klavier den Abend. „Das ist ein anspruchsvolles

Programm“, sagt Besucherin Britta Frank. Und gefordert ist auch das Publikum. Während im ersten Teil mit „Bald schon Kinder wird's was geben“ alle gemeinsam singen, fordert Holger Wittgen im zweiten Teil das Publikum auf gemeinsam mit ihm und den Chören in einem vierstimmigen Kanon „Nun sei uns willkommen Herr Christ“ zu singen. Den

Saal in vier Bereiche aufgeteilt, klappert das so gut, dass Wittgen sich am Ende sichtlich erfreut beim Publikum bedankt.

Raumfüllend sind die Solopassagen der Sopranistin Ursula Thies, die den Saal stimmlich kraftvoll und mit atemberaubendem Vibrato erfüllt. „Das ist gesanglich eine ganz andere Liga“, freut sich Pfarrer Arne Schmitz aus Sterbfritz,

der aus dem Main-Kinzig-Kreis angereist ist. „Dieser Abend ist gut zum Runterkommen, tut der Seele gut und macht einem wieder klar, worum es an Weihnachten geht“, sagt die Sonnenbergerin Alexandra Erichsen begeistert, bevor der Abend mit „Stille Nacht“, gemeinsam von Publikum und allen Künstlern gesungen, zu Ende geht.

Sonnenberger singen im türkischen Fatih

STÄDTEPARTNERSCHAFT Männerkammerchor auf Konzertreise in Istanbul / Auftritt mit Frauenchor

Von Ingeborg Toth

SONNENBERG. Gelebte Partnerschaft: Im modernen „Emiri Efendi“-Kulturzentrum des Istanbul Stadtteils Fatih erklingen mehrstimmiger A-cappella-Gesang und türkische Palastmusik. Bühnentechnik vom Feinsten rückt den Männerkammerchor Wiesbaden-Sonnenberg und den Frauenchor der Stadtverwaltung Fatih bei einem gemeinsamen Konzert ins rechte Licht. Das türkische Publikum ist begeistert, spannt doch das deutsche Männerensemble unter Leitung von Holger Wittgen einen musikalischen Bogen von der Renaissance über die

des Männerkammerchors, Holger Schlosser, kann stolz sagen: „Wir kooperieren jetzt mit Chören in 23 Ländern.“

Vielstimmiger Dank

Fatih's Bürgermeister Mustafa Demir zeichnete Chorleiter Holger Wittgen aus und ließ landestypische Köstlichkeiten auffahren. Dazu wurden auch Mitglieder der „Mobilen Jugendarbeit Wiesbaden“ eingeladen, die im Rahmen eines Austauschprogrammes zeitgleich in Istanbul zu Gast waren. Allen Akteuren wurde „backstage“ von vielen Konzertbesuchern für einen ganz außergewöhnlichen Abend gedankt.



Fatih's Bürgermeister Mustafa Demir übergibt dem Chorleiter Holger Wittgen eine Auszeichnung.

Foto: privat

Wiloka08

Furioser Jahresanfang

Die Sparte „Männer-Kammerchor Wiesbaden-Sonnenberg“ des Vereins Vokalmusik Wiesbaden kann heuer auf eine 150jährige Historie zurückblicken. Das hat die Redaktion der Monatsschrift „Chorzeit das Vokalmagazin“ des Deutschen Chorverbandes (DCV) veranlasst, ein Kurzportrait des Jubilars zu erstellen und in der Januar-Ausgabe 2015 unter der Rubrik „Der besondere Chor“ abzdrukken. Stellt man in Rechnung, dass der DCV nationale Dachorganisation für mehr als 27.000 Amateurchöre jeglicher Prägung darstellt, ist schon die statistische Wahrscheinlichkeit jemals in besagter Form gewürdigt zu werden, denkbar gering. Die Gründe dafür, dass oberste Verbandsspitzen diesem Chor im Laufe von 150 Jahren immer wieder außergewöhnliche Anerkennung zollten, kann man ausführlicher der aktuellen Jahresschrift des hiesigen Heimatvereins „Sonnenberger Echo“ entnehmen.

Stichwort Jubiläum! Bereits Mitte 2013 war die Idee geboren worden, mit beziehungsreichen „Ständchen“ ins Jubiläumsjahr zu starten. Dahinter stand die Überlegung, dass sich Dirigent, Sänger, Organisatoren und Helferteams nach einem ereignisreichen Jahr 2014 und vor ebenso ambitionierten Aktivitäten im Laufe des Jahres 2015 einen schönen „Familienabend“ verdient haben würden.

Damit rannten die Ideengeber bei guten Freunden aus nah und fern offene Türen ein. Soweit es sich dabei um musikalische Kooperationspartner aus den letzten drei Jahrzehnten handelte, wollten die freilich auf ihre Art mittun, in Form von „Ständchen“ eben. Freundinnen und Freunde aus dem Kreise des Deutsch-italienischen Vereins für soziale Partnerschaft AMICIZIA unter dem Kommando des aus Tavarnelle (Val di Pesa) angereisten Ehrenmitglieds Marcello Caldori machten sich für den kulinarischen Teil stark. Volker Teske steuerte einmal mehr Beleuchtungstechnik bei. Klavierbauer Edgar Diefenbach hatte den von ihm 1998 generalüberholt und seitdem im Kaisersaal stationierten Flügel gründlich überarbeitet. Die Damen der Sparte „Frauenchor“ und fleißige Hände aus dem familiären Umfeld der Sänger erklärten sich bereit, die Tafel einzudecken und den Service zu übernehmen.

Die Kunst bestand schließlich darin, die dem Jubilar angekündigten „Ständchen“ und die einzelnen Gänge eines opulenten toskanischen Menüs zeitlich so zu koordinieren, dass sich Musik und Gaumenfreuden nicht wechselseitig ins Gehege kommen würden.

All das war freilich nur möglich, weil die musikalischen Gratulanten - vorwiegend Berufsmusiker, die von ihrer Kunst leben müssen - im Vorfeld auf Gagen verzichtet und von der Idee ebenso begeisterte Gönner mittels großzügiger Geld- und Sachspenden den finanziellen Löwenanteil der sonstigen Kosten dieses Familienabends übernommen hatten. Der wurde von der 18-köpfigen „Wiesbaden-Sinfonic-Brass“ unter der Leitung von Joachim Tobschall mit dem Marsch „Pomp and Circumstance“ von Edgar Elgar fulminant eröffnet. Der verbalen Begrüßung durch den Vorsitzenden Holger Schlosser folgten die musikalische durch den Jubilar und ein schmissiges Bläser-Potpourri.

Nach dem ersten Gang des Menüs kündigte der den Abend moderierende und dabei auf die allesamt langjährigen Beziehungen der Gäste zum Jubilar eingehende Chorleiter Holger Wittgen das armenische Künstlerpaar Satik Tumjan (Mezzosopran) und Hayk Denjan (Bass) an. Satik und Hayk bestachen nicht nur stimmlich, sondern auch durch darstellerische Bühnenpräsenz. Bei kurzen Szenen aus den Opern „Die lustigen Weiber von Windsor“ (Trinklied des Falstaff) und „Carmen“ (Habanera) übernahmen die Sängerinnen und Sänger von Vokalmusik Wiesbaden die Chorpartien und konnten dabei mit einer für sie neuen Spielart gefallen. Nach dem zweiten Gang des Menüs trug der AMICIZIA-Vorsitzende Michael Müller ein zum Abend passendes sinnenfrohes Renaissance-Gedicht aus der Feder des Florentiners Lorenzo de Medici vor und bezeugte die bis ins Jahr 1989 zurückreichende regelmäßige und gute Zusammenarbeit mit dem Jubilar.

Sodann wurde der aus Moskau eingeflogene Pianist Yuri Rozum angekündigt. Nach dessen zwanzigminütigem Tastenfeuerwerk (Chopin, Rachmaninoff, Tschairowsky und Schuberts „Ständchen“) hielt es das Auditorium nicht mehr auf den Stühlen, stehende Ovationen! Der Meister - Träger des staatlichen Ehrentitels „Künstler Russlands“ und mehrfach auch schon im Rheingau Musik Festival verpflichtet gewesen - trat dann ans Mikrofon, um seinen lieben Freunden vom Männer-Kammerchor Sonnenberg für deren wertvollen Starhilfen im Westen unmittelbar nach dem Mauerfall zu danken und zum 150. Geburtstag zu gratulieren. Nach dem dritten Gang des Menüs begeisterte „Wiesbaden-Sinfonic-Brass“ ein weiteres Mal, bevor der letztmals vor seinem Ensemble stehende Joachim Tobschall dessen Beziehungen zum Jubilar Revue passieren ließ und als gemeinsames Credo den Robert Schumann zugeschriebenen Satz „Licht senden in die Tiefen des menschlichen Herzens, ist des Künstlers Beruf“ zitierte.

Der besondere Chor

150 Jahre für die Völkerverständigung

In diesem Jahr hat der Männer-Kammerchor Sonnenberg aus Wiesbaden mit Konzerten, Empfängen und einer Ausstellung einen wahren Feiermarathon vor sich – schließlich gilt es, auf 150 Jahre Geschichte zurückzublicken.

Vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die 1960er Jahre zählte das Ensemble, damals noch als «Gesangverein Gemütlichkeit», mit seinen konstant um die 100 Sängern zu den besten Amateurchören im Lande. Der Deutsche Sängerbund (DSB), Vorgänger des Deutschen Chorverbandes, bat den Gesangverein deshalb wiederholt bei repräsentativen Anlässen um musikalische Beiträge. So begrüßte dieser mit einer Hommage an den 1949 im englischen Exil verstorbenen ungarischen Komponisten Erwin Lendvai die Delegierten des ersten DSB-Bundesfestes nach dem Krieg.

Sich seines wertvollen Erbes bewusst, knüpfte der Chor zu Beginn der 1980er Jahre zielstrebig Kontakte zu Menschen in Ländern, denen während der Nazi-Zeit unsägliches Leid zugefügt worden war, und initiierte zahlreiche Austauschprogramme diesseits und jenseits des «Eisernen Vorhangs». Ein Höhepunkt war dabei die «Internationale Chorbegegnung Wiesbaden 1985». Besonders bemerkenswert ist, dass die Wiesbadener schon vor dem Mauerfall Solisten und Ensembles aus den Sowjetrepubliken Russland, Litauen, Georgien und Armenien zu Gast hatten – Besuche unter erschwerten Bedingungen, denn Reisen zum «Klassenfeind» in den Westen

waren stets von moskautreuen Aufpassern begleitet. Nach dem Mauerfall gastierten beim Männer-Kammerchor Sonnenberg unzählige weitere Spitzenensembles aus der ganzen Welt. Als dem Ensemble 1993 der Kulturpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden verliehen wurde, sprach DSB-Präsident Alfred Engelmann in seiner Festrede von einer nicht alltäglichen Erfolgsgeschichte: «Dieser Preisträger setzt über unsere Landesgrenzen hinaus kulturelle Wertmaßstäbe, dessen Beispiel empfehle ich vom Bodensee bis zum Nordseestrand zur Nachahmung!»

Und die Wiesbadener sind auch weiterhin engagiert bei der Sache, so folgten sie seither unter anderem Einladungen zu Gastspielen nach Österreich, Slowenien, Israel, Tschechien, Polen, Ungarn, Belgien, Kroatien, Italien und zuletzt im Oktober 2014 nach Istanbul. Es gibt also reichlich Gründe, ausgiebig zu feiern – alle Termine auf:

www.maennerkammerchor.de

Schreiben Sie uns!

Haben Sie auch ein ungewöhnliches Projekt auf die Beine gestellt oder sollte Ihr Chor aus einem anderen Grund hier auftauchen?

Schreiben Sie an: Chorzeit Redaktion, Deutscher Chorverband, Alte Jakobstraße 148, 10969 Berlin oder an redaktion@chorzeit.de



Nach dem vierten Gang des Menüs waren Ständchen des Sonnenberger Künstlerpaares Elisabeth Maranka und Andreas Karthäuser angesagt. Beide sind dem Jubilar seit Jahr und Tag in ganz besonderer Weise verbunden. Am Flügel spielte Andreas Karthäuser – der den Gesangssolisten des Abends schon als versierter Begleiter zur Seite gestanden hatte – zunächst pfiffige „Happy-Birthday-Variationen“ eigener Machart und vierhändig mit seiner lieben Frau Elisabeth Maranka das „Adagio für eine Flötenuhr“.

Dem gegen 23.00 Uhr als Digestif servierten Grappa folgten Dankesworte eines von so vielen und so großartigen Freundschaftsbeweisen überwältigten Vorsitzenden Holger Schlosser. Den Schlussakkord dieses in der Tat einzigartigen Familienabends setzten die beiden vereinseigenen Ensembles in gemischter Formation. Gesungen wurde das jubelnde „I will praise thee, o Lord“ des kürzlich im Alter von 99 Jahren verstorbenen Norwegers Knut Nystedt und schließlich ein konzertanter Satz des Volksliedes „Tanz mir nicht mit meiner Jungfer Käthen“, das mit einem in strahlendem Forte erklingenden „Basta“ endete.

An diesem Abend wurde einmal mehr deutlich, dass zu Beginn der 1980ziger Jahre erstmals geleistete

Daran schlossen sich die Glückwünsche der Sparte „Frauenchor“ an. Das Vokalensemble für Hohe Stimmen arSoni glänzte mit einem dreiteiligen „Ständchen“. Die aus Trier angereiste Sopranistin Ursula Thies, schon mehrfach bei Konzerten des Jubilars – zuletzt 2014 in der Reihe Sonnenberger Advent – mit Solopartien betraut und von beiden Ensembles auch als Stimmbilderin verpflichtet, bewies ihre Vielseitigkeit mit der Paul-Heyses Vertonung „Hat dich die Liebe berührt“ und dem heiter-ironischen Georg-Kreisler-Lied „Taubenvergiften im Park“.

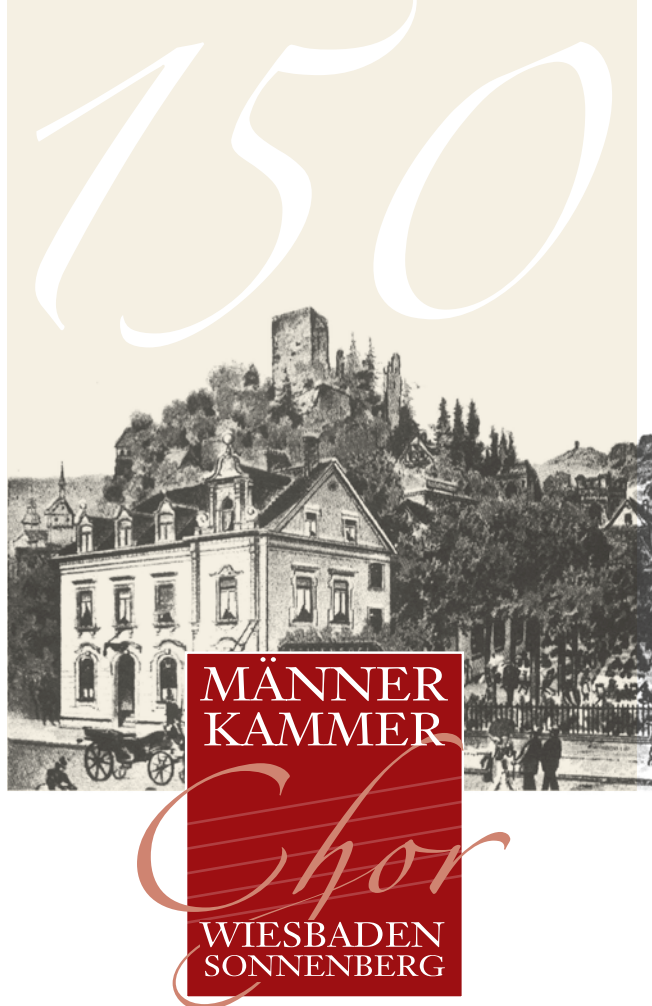
Beiträge des Männer-Kammerchores Wiesbaden-Sonnenberg zum internationalen Kulturaustausch nicht nur nachhaltig sind, sondern qualitativ und quantitativ weit über das hinausgehen, was im Amateurbereich verallgemeinernd mit dem Attribut „erfolgreich“ beschrieben wird.

Ausblick:

Mit den aus der Anlage ersichtlichen, zu gegebener Zeit jeweils gesondert zu bewerbenden Jubiläumsveranstaltungen möchte die Sparte Männer-Kammerchor den freiheitlichen Idealen der Gründer, den beeindruckenden musikalischen Traditionen der Väter und schließlich den Erwartungen musikliebender Menschen unserer Tage gerecht werden. Und dazu wird die wohlwollende Unterstützung musikliebender Menschen unserer Tage benötigt.

Um es Unterstützungswilligen etwas bequemer zu machen, fügen wir vorbereitete Überweisungsträger mit dem bereits eingedruckten Verwendungszweck „Jubiläumsspende“ bei. Als gemeinnützig im Sinne der Abgabenordnung anerkannt, sind wir befugt, steuerabzugsfähige Spendenquittungen auszustellen. Schon jetzt bedankt sich die Sparte Männer-Kammerchor für jede Zuwendung.

Schon bevor zu längst gefixten Jubiläumsveranstaltungen übers Jahr eingeladen wird, ist unser Organisationsteam mit weiteren Zukunftsplanungen befasst, schwerpunktmäßig mit Beiträgen unserer beiden Ensembles zu dem vom Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden ausgerufenen „Jahr der Partnerstädte 2016“. Die uns vorab von den Vorsitzenden der Stadtverordneten-Ausschüsse für „Schule und Kultur“ und für „Bürgerbeteiligung, Völkerverständigung und Integration“ gegebenen Signale stimmen hoffnungsvoll.



1865-2015

Liebe Musikfreunde,

mit vorstehenden Informationen und den Anlagen möchten wir deutlich machen, dass es viele gute Gründe gibt, sich unserer Gemeinschaft als singendes oder förderndes Mitglied anzuschließen. Auch mit steuerabzugsfähigen Geld- und/oder Sachspenden – seien die einzelnen Projekten, den jeweils zu benennenden Sparten oder unserer Gemeinschaftskasse zugedacht – können wohlwollende Mitmenschen nicht alltägliche Kulturarbeit verstetigen.

Wir bieten nach wie vor die Gewähr dafür, dass kein uns anvertrauter Cent ungenutzt auf die hohe Kante wandert, sondern zeitnah in Kulturangebote investiert wird, die in heute 23 Nationen dieser Welt Resonanz und Anerkennung finden.

Mit herzlichen Grüßen

*v*okalmusik | wiesbaden e.V.

150



MÄNNER
KAMMER

Chor

WIESBADEN
SONNENBERG

1865-2015

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch –
Herzlich willkommen!

- 25.4. Die Gala**
Offiziell & erfrischend anders!
- 1.5. Das Maikonzert:
Gäste aus der Toskana**
Musikalisch-kulinarisch!
- 4.7. Die Klassische Revue:
150 Jahre „Gemüthlichkeit“**
Jubiläums-Konzert Nr. 1
- 14.-27.9. Die Ausstellung:
Chorgesang im Wandel**
Von der Freiheitsbewegung zur Freizeitgestaltung
- 7.11. Der Aufbruch:
Neue Musik für Männer**
Jubiläums-Konzert Nr. 2
- 19. 12. Der Sonnenberger Advent**
Besinnlich-musikalischer Jahres-Ausklang

Weitere Termine und aktuelle Infos: www.maennerkammerchor.de